

## Vokabelheft

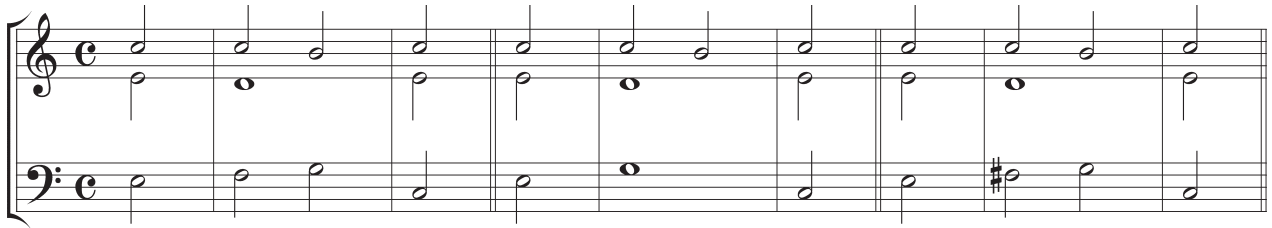
# Satztechnische Modelle

## Inhaltsverzeichnis

1.	Kadenzen .....	2
2.	Quintfallsequenzen .....	4
3.	Der Parallelismus (›Pachelbel‹-Modell) .....	8
4.	Der chromatische Parallelismus .....	11
5.	Der sekundweise aufwärts sequenzierte Quintfall .....	14
6.	Ein Oberquintmodulationsmodell (über den Sekundakkord) .....	16
7.	Motivo di Cadenza (ein Unterquintmodulationsmodell) .....	18
8.	Lamentobass .....	20
9.	Die Quintanstiegssequenz .....	22

## 1. Kadenzen

Dreistimmige Kadenzen mit verschiedenen Bassstimmen:



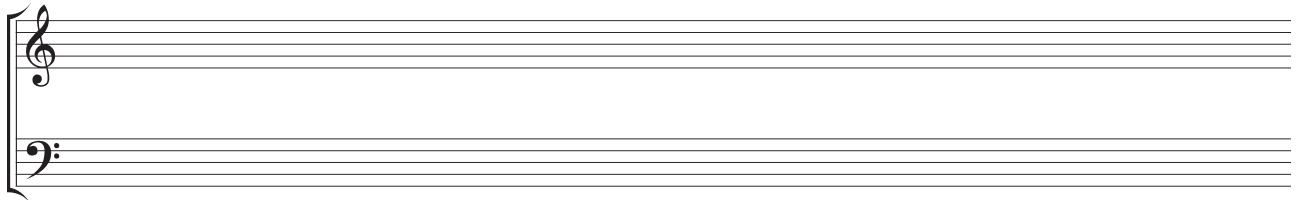
Zweistimmige diminuierte Kadenzausarbeitung:



Quelle:

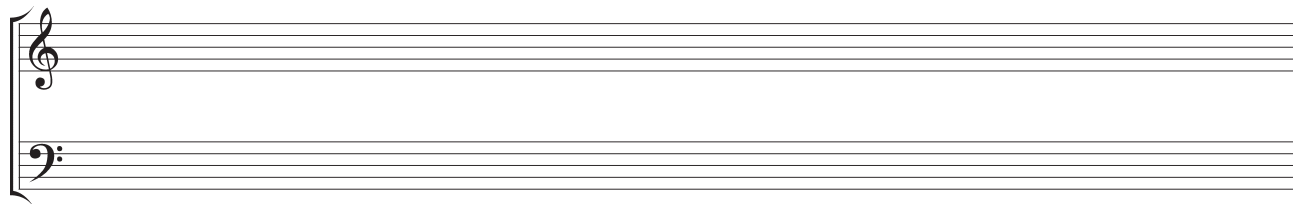
G. F. Händel, Suite Nr. 7 in g-Moll

Diminuierte Kadenzausarbeitung:



Quelle:

Diminuierte Kadenzausarbeitung:



Quelle:

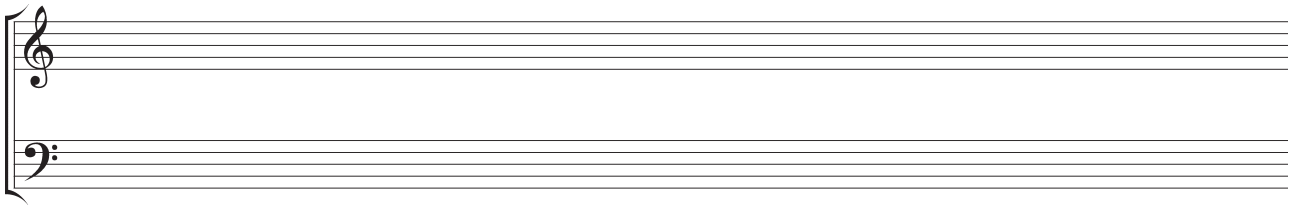
Dreistimmige diminuierte Kadenzausarbeitung:



Quelle:

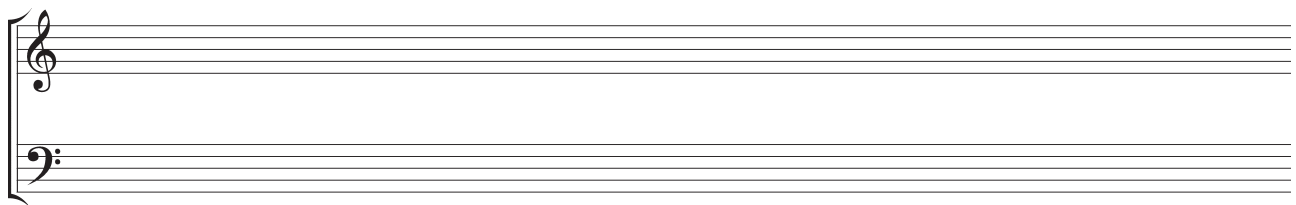
G. F. Händel, Fuga III in B-Dur

Diminuierte Kadenzausarbeitung:



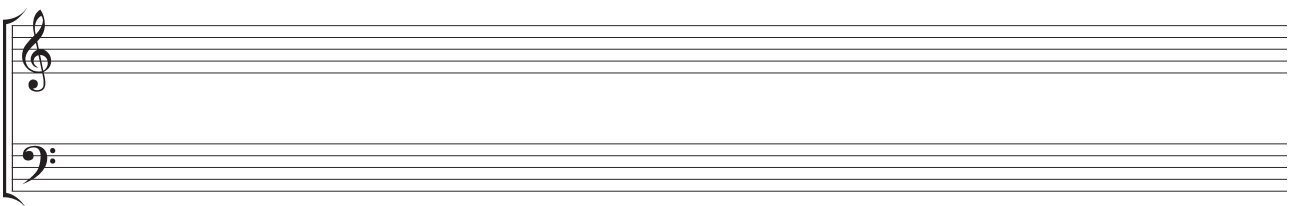
Quelle:

Diminuierte Kadenzausarbeitung:



Quelle:

Diminuierte Kadenzausarbeitung:



Quelle:

## 2. Quintfallsequenzen

Mit Grundakkorden und Septimendissonanzen:



### Merkregeln

Terz wird zur Septime (mit oder ohne Überbindung)

Septime löst sich abwärts auf zur Terz

Quintfallsequenz mit 7–6-Synkopenkette im dreifachen Kontrapunkt der Oktave:

Kombination: P–A–Z



Kombination: A–P–Z



Kombination: Z–P–A



Kombination: P–Z–A



Kombination: Z–A–P



Kombination: A–Z–P

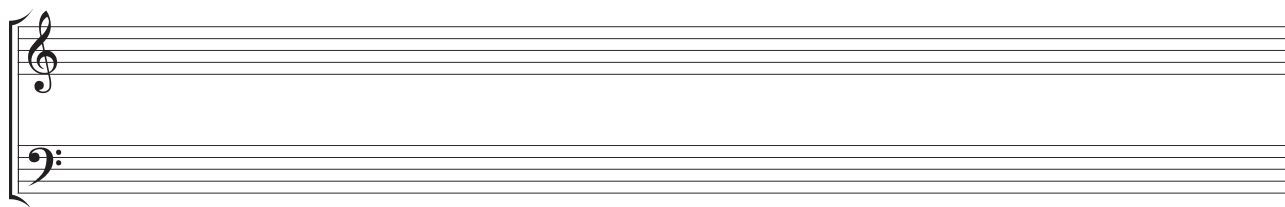


Zweistimmige diminuierte Quintfallsequenzausarbeitung:



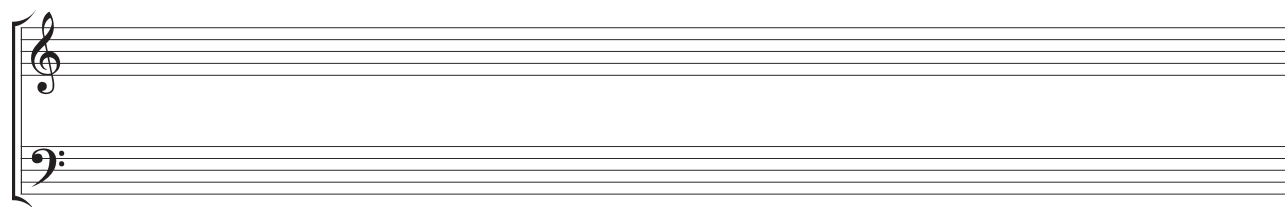
Quelle: G. F. Händel, Sonata 12 in C-Dur

Diminuierte Quintfallsequenzausarbeitung:



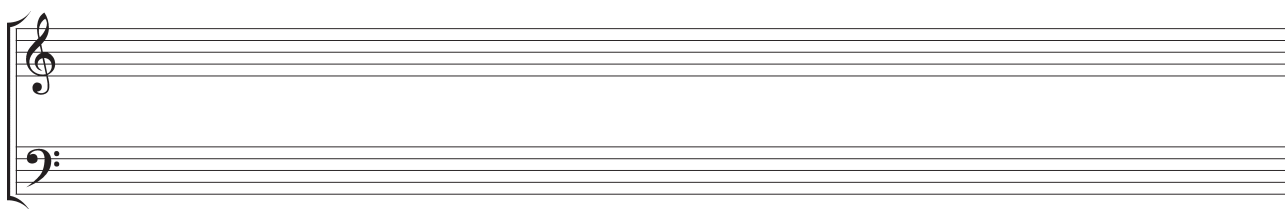
Quelle: \_\_\_\_\_

Diminuierte Quintfallsequenzausarbeitung:



Quelle: \_\_\_\_\_

Diminuierte Quintfallsequenzausarbeitung:



Quelle: \_\_\_\_\_

Dreistimmige diminuierte Quintfallsequenzausarbeitung:

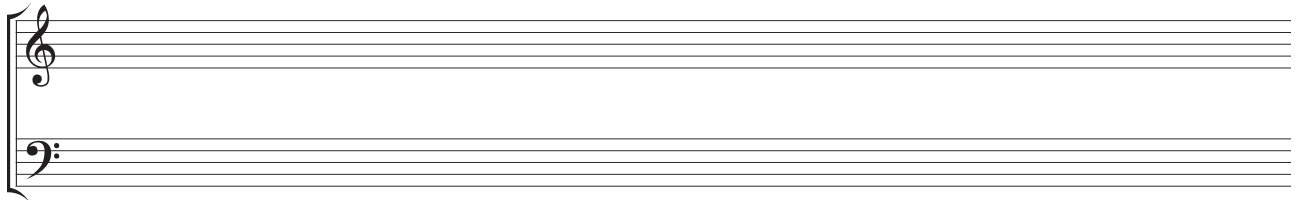


Quelle: G. F. Handel, Suite No. 4 in e-Moll



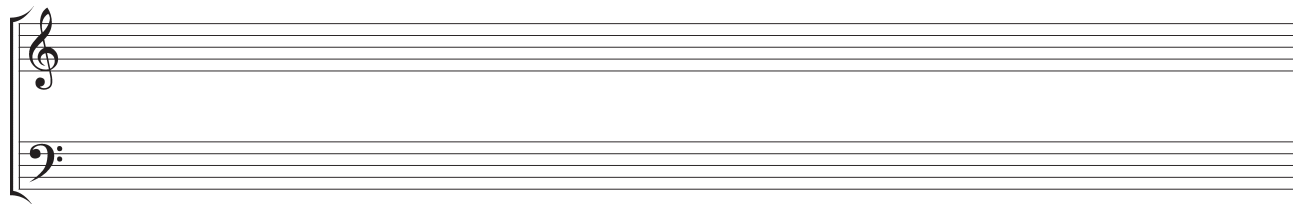
Quelle: G. F. Handel, Suite No. 3 in d-Moll

Diminuierte Quintfallsequenzausarbeitung:



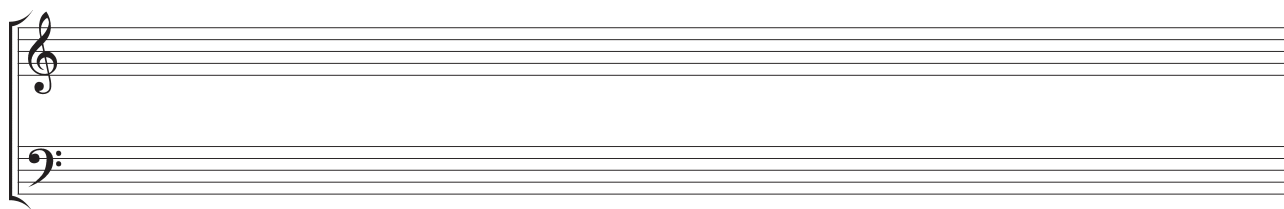
Quelle: \_\_\_\_\_

Diminuierte Quintfallsequenzausarbeitung:



Quelle: \_\_\_\_\_

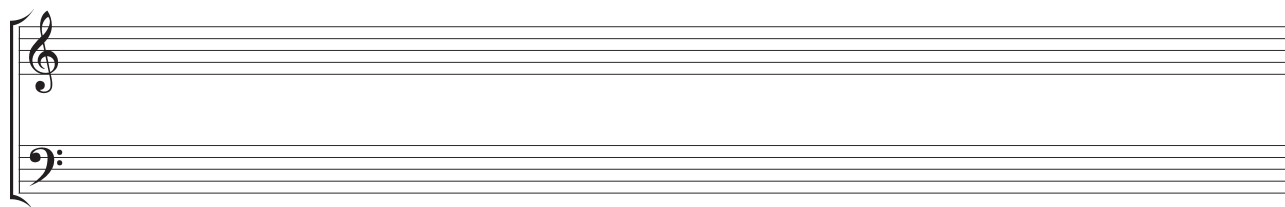
Diminuierte Quintfallsequenzarbeit:



Quelle:

---

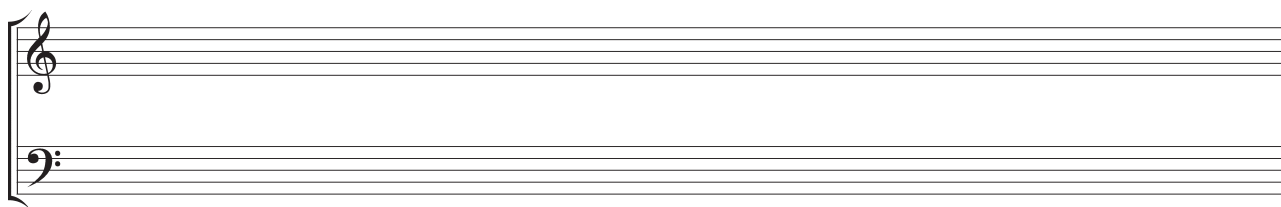
Diminuierte Quintfallsequenzarbeit:



Quelle:

---

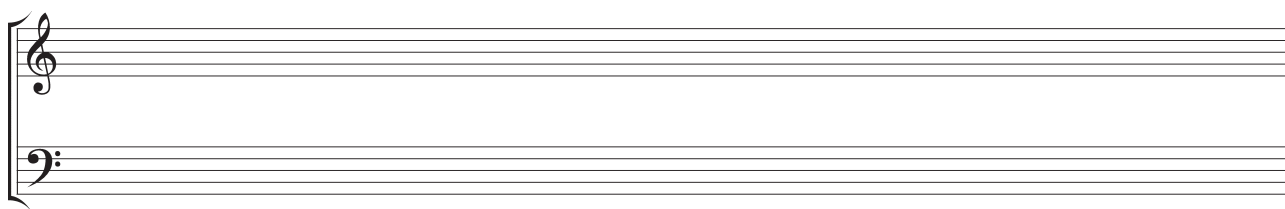
Diminuierte Quintfallsequenzarbeit:



Quelle:

---

Diminuierte Quintfallsequenzarbeit:

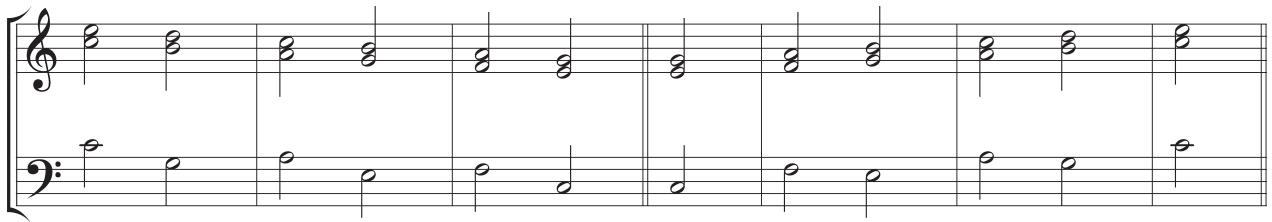


Quelle:

---

### 3. Der Parallelismus (Pachelbel-Modell)

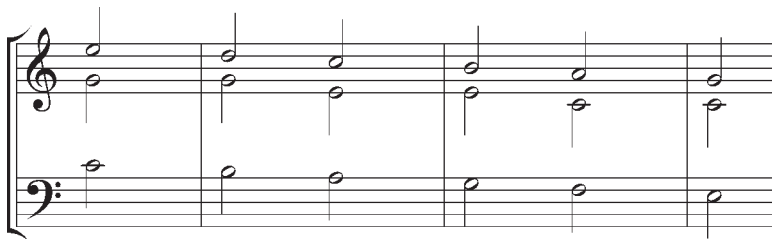
Mit Terzenparallelen in den Oberstimmen und Bass-Zicksack:



Mit synkopierten Oberstimmen und Bass-Zicksack:



Mit Sextakkorden über einer Tonleiter:



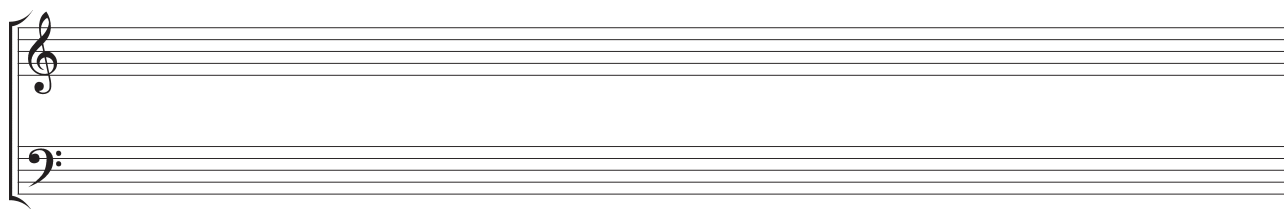
Dreistimmige diminuierte Parallelisumsusarbeitung:



Quelle: J. S. Bach, WtM I, Fugue-Moll



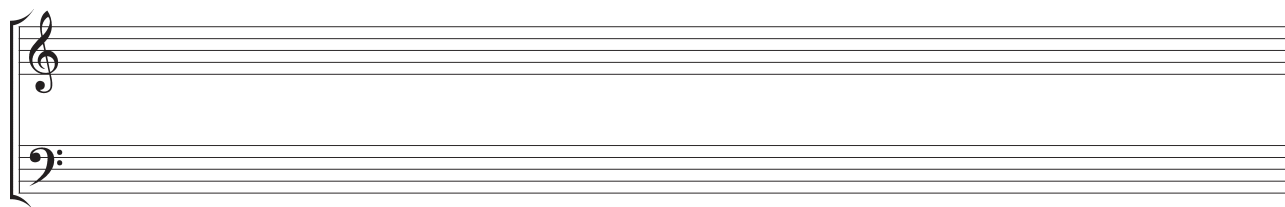
Diminuierte Parallelismusausarbeitung:



Quelle:

---

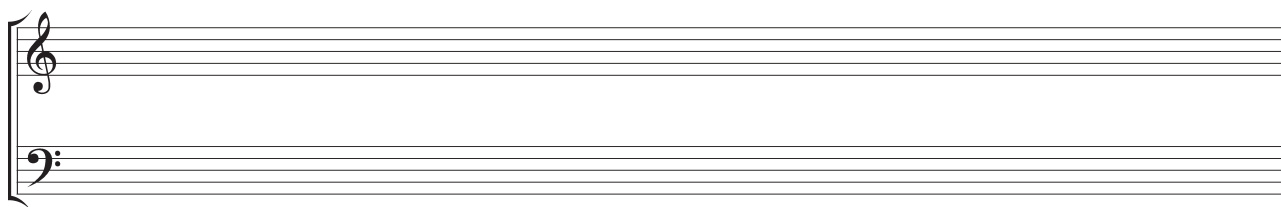
Diminuierte Parallelismusausarbeitung:



Quelle:

---

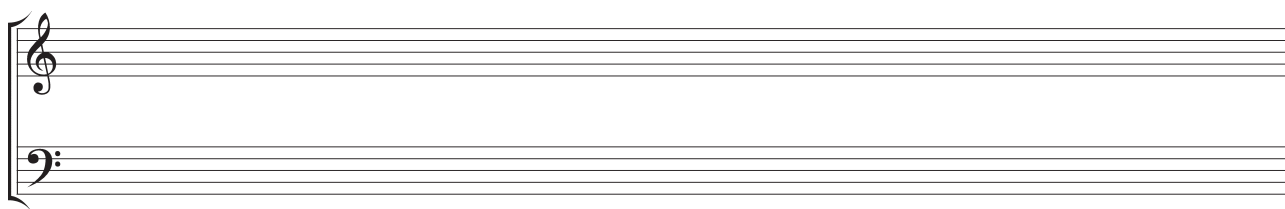
Diminuierte Parallelismusausarbeitung:



Quelle:

---

Diminuierte Parallelismusausarbeitung:



Quelle:

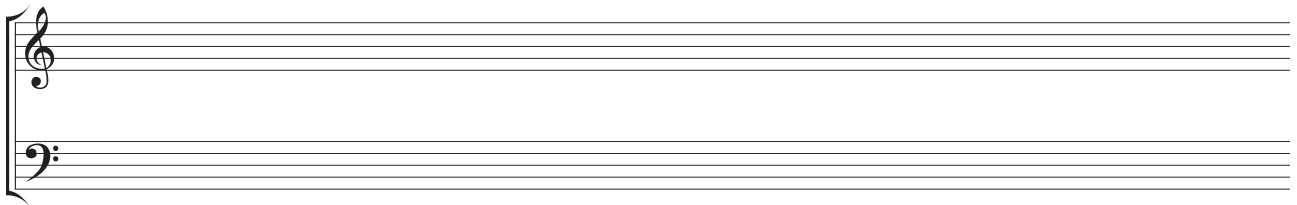
---

Zweistimmige diminuierte Parallelismusausarbeitung:



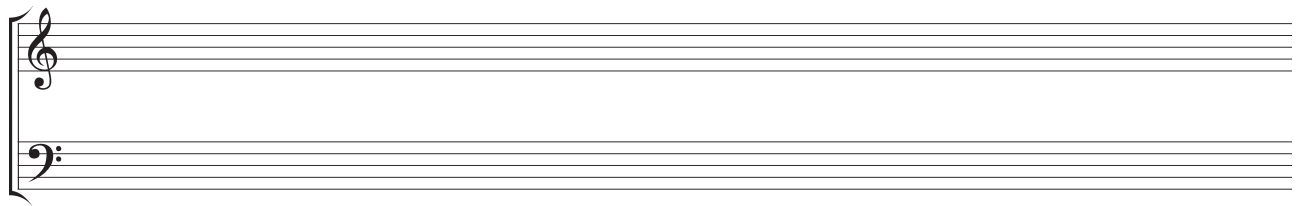
Quelle:  
*J.S. Bach, Kleines Präludium BWV 927, Nr. 4*

Diminuierte Parallelismusausarbeitung:



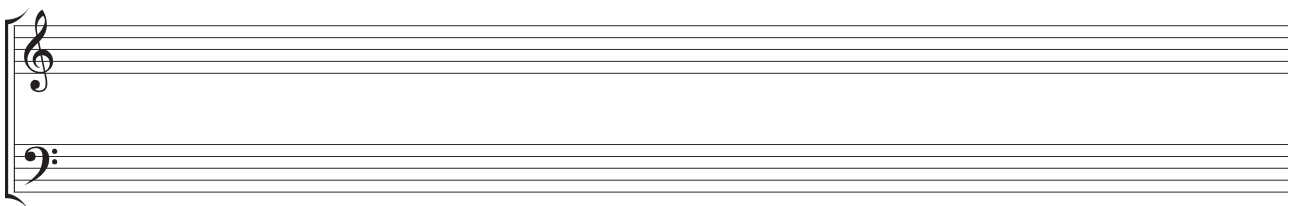
Quelle:

Diminuierte Parallelismusausarbeitung:



Quelle:

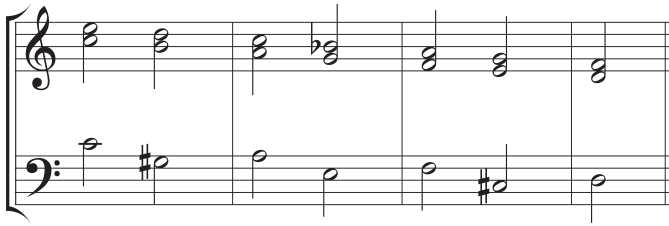
Diminuierte Parallelismusausarbeitung:



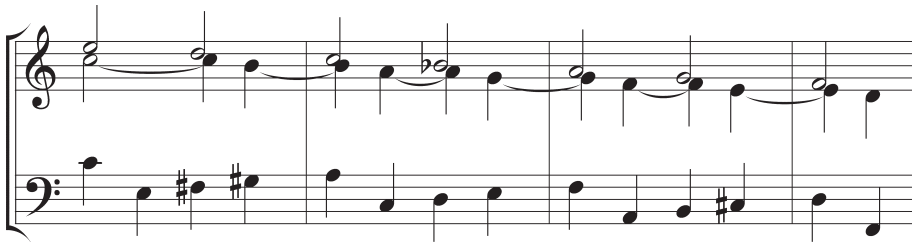
Quelle:

#### 4. Der chromatische Parallelismus

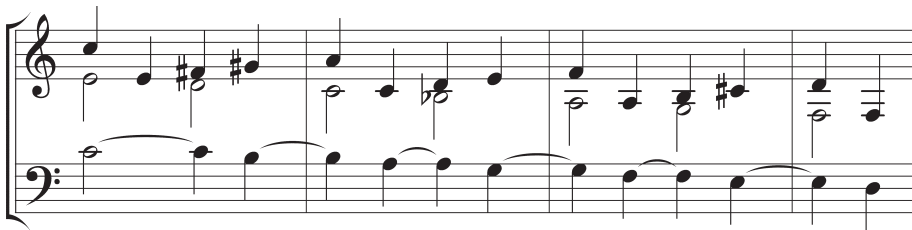
Mit Terzenparallelen in den Oberstimmen und Bass-Zicksack:



Mit synkopierten Oberstimmen und diminuierter chromatisierter Bassstimme:



Das Modell mit Stimmtausch:



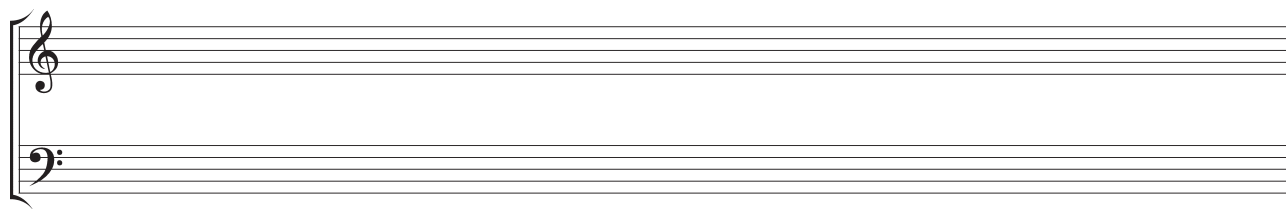
Dreistimmige diminuierte chromatisierte Parallelismusarbeitung:



Quelle:

J. S. Bach, Choralbearbeitung BWV 680

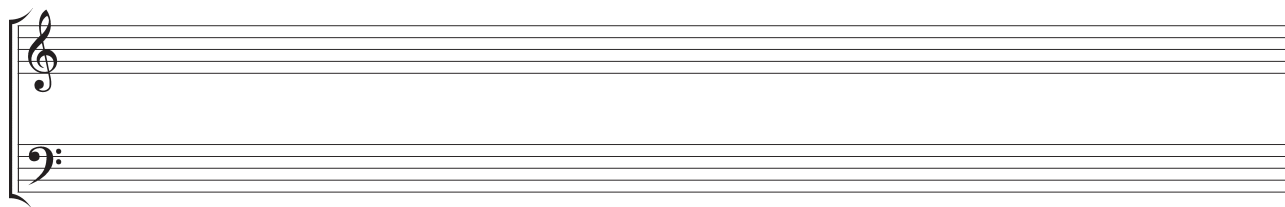
Diminuierte chromatisierte Parallelismusausarbeitung:



Quelle:

---

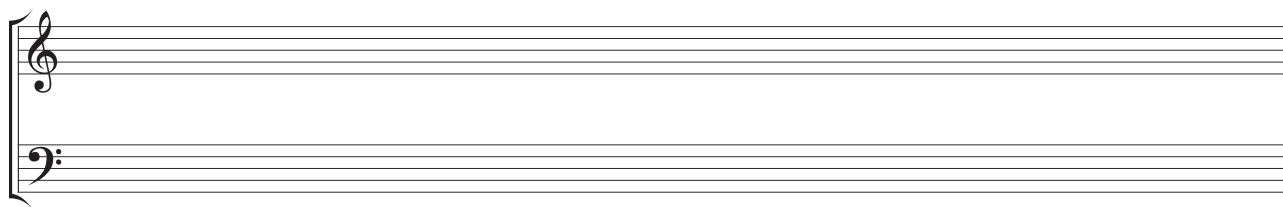
Diminuierte chromatisierte Parallelismusausarbeitung:



Quelle:

---

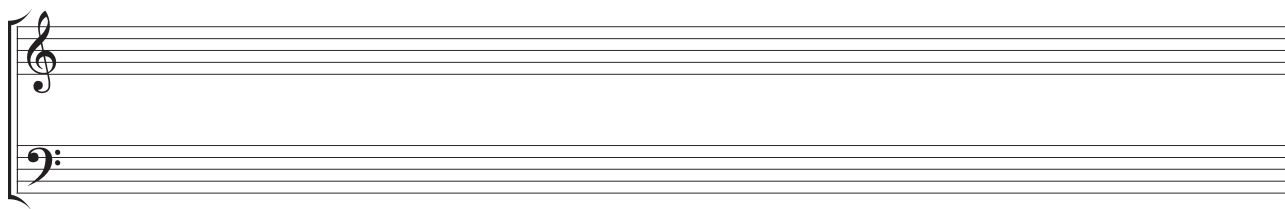
Diminuierte chromatisierte Parallelismusausarbeitung:



Quelle:

---

Diminuierte chromatisierte Parallelismusausarbeitung:



Quelle:

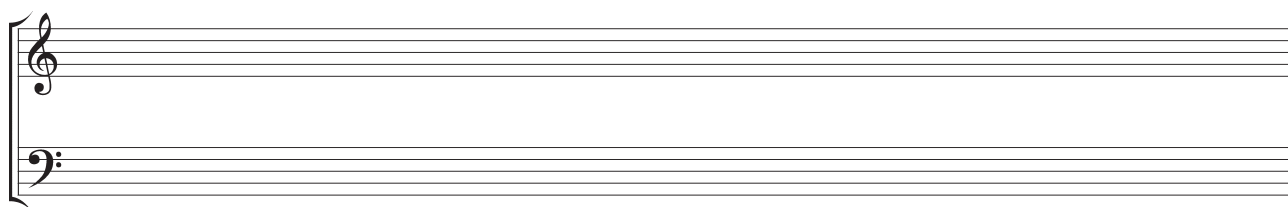
---

Zweistimmige diminuierte chromatisierte Parallelismusausarbeitung:



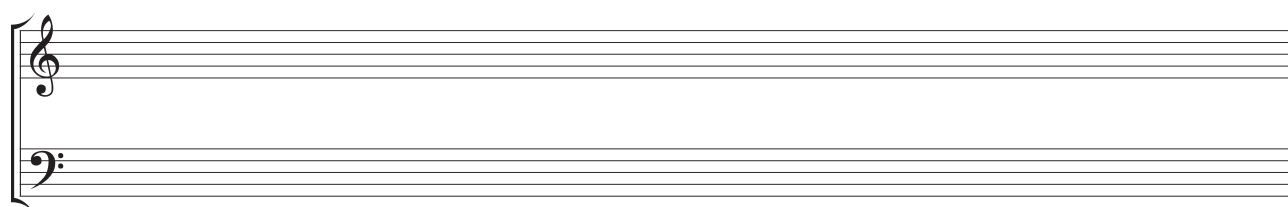
Quelle: J.S. Bach, Invention in C-Moll BWV 772

Diminuierte chromatisierte Parallelismusausarbeitung:



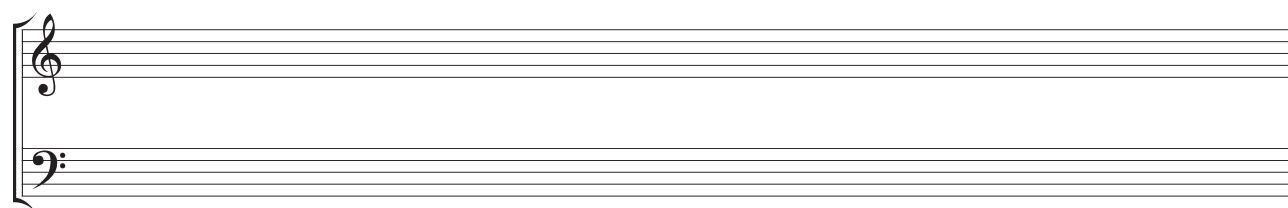
Quelle:

Diminuierte chromatisierte Parallelismusausarbeitung:



Quelle:

Diminuierte chromatisierte Parallelismusausarbeitung:

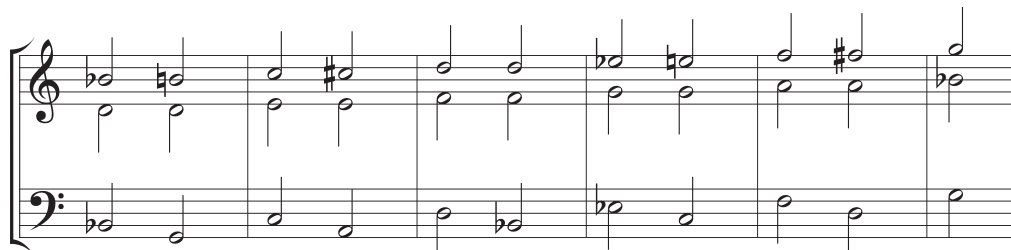


Quelle:

## 5. Der sekundweise aufwärts sequenzierte Quintfall



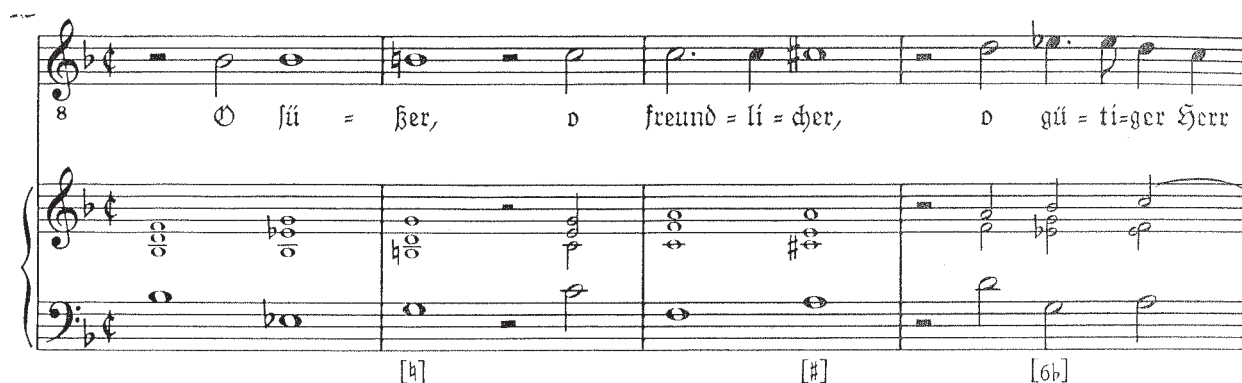
G - C / A - d / B - Es / C - F / D - G



Mediantische Wirkung durch metrische Modifikation

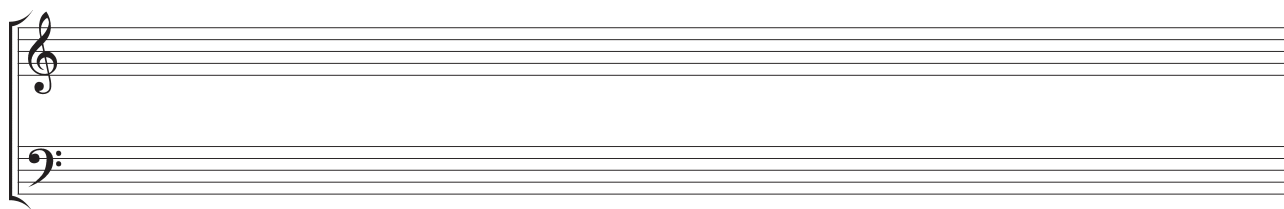


Quelle: J. S. Bach, Fuge in c-Moll BWV 537



Quelle: H. Schütz, Meines geistl. Hochzeit SWV 285

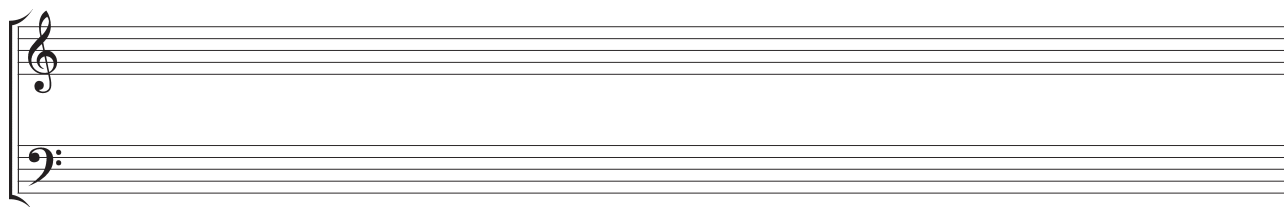
Beispiel für den sekundweise aufwärts sequenzierten Quintfall:



Quelle:

---

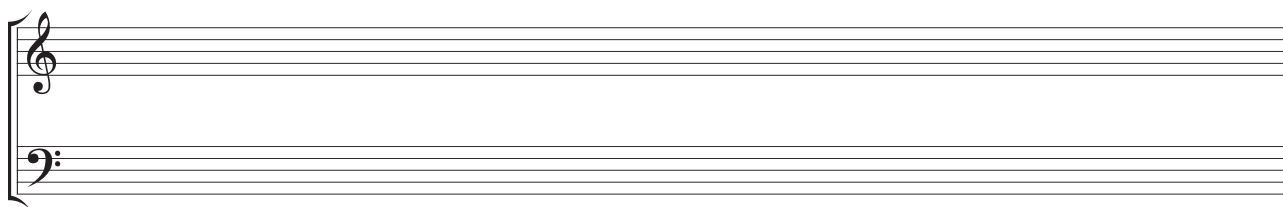
Beispiel für den sekundweise aufwärts sequenzierten Quintfall:



Quelle:

---

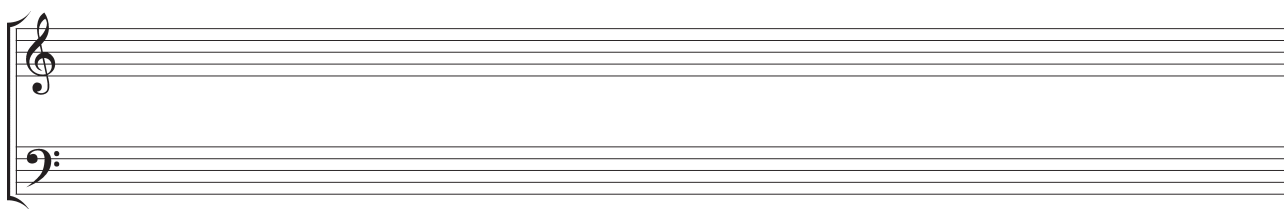
Beispiel für den sekundweise aufwärts sequenzierten Quintfall:



Quelle:

---

Beispiel für den sekundweise aufwärts sequenzierten Quintfall:



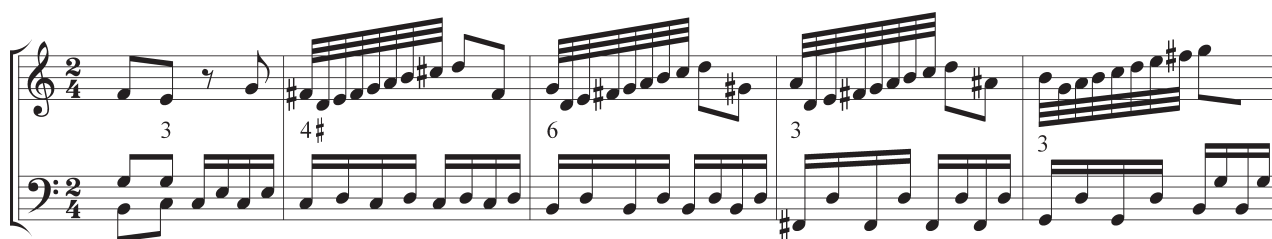
Quelle:

---

# 6. Ein Oberquintmodulationsmodell (über den Sekundakkord)



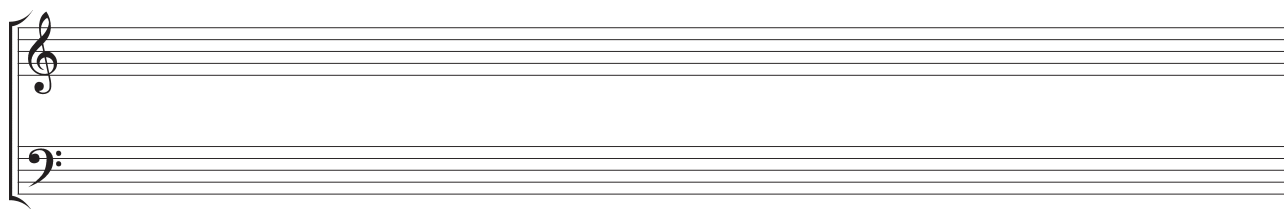
Quelle: W. A. Mozart, Sinfonie K 112, 1. Satz



Quelle: W. A. Mozart, Sonate KV 13, 1. Satz



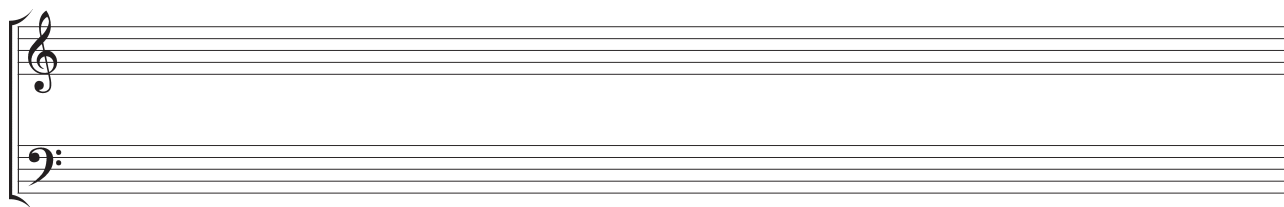
Beispiel für die Ausarbeitung des Oberquintmodells:



Quelle:

---

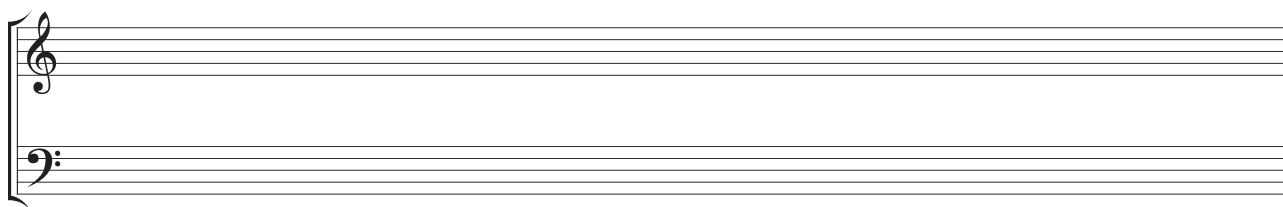
Beispiel für die Ausarbeitung des Oberquintmodells:



Quelle:

---

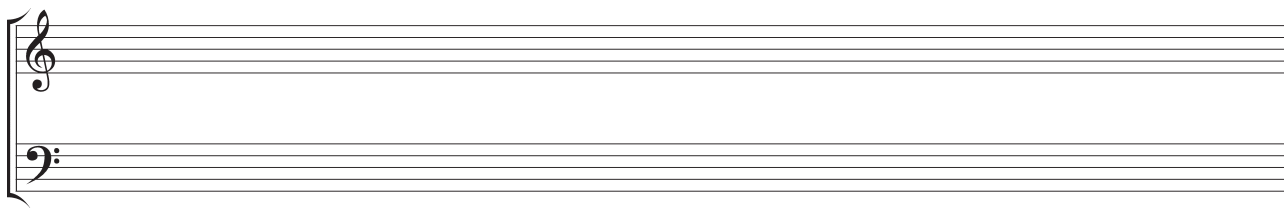
Beispiel für die Ausarbeitung des Oberquintmodells:



Quelle:

---

Beispiel für die Ausarbeitung des Oberquintmodells:



Quelle:

---

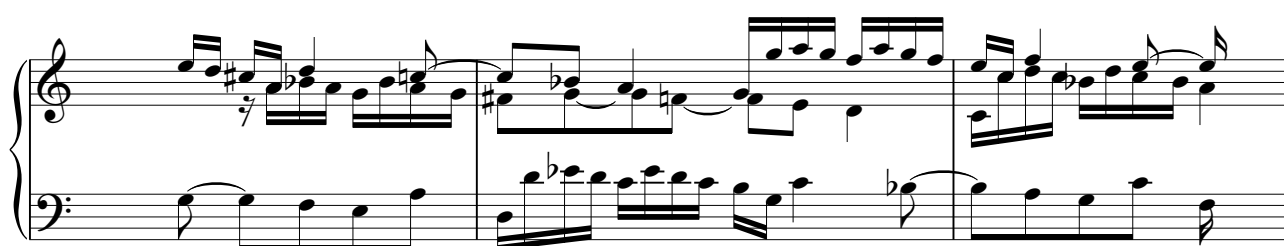
7. Motivo di Cadenza (ein Unterquintmodulationsmodell)



Quelle: Froberger, *Fontana III super ut, re, mi*

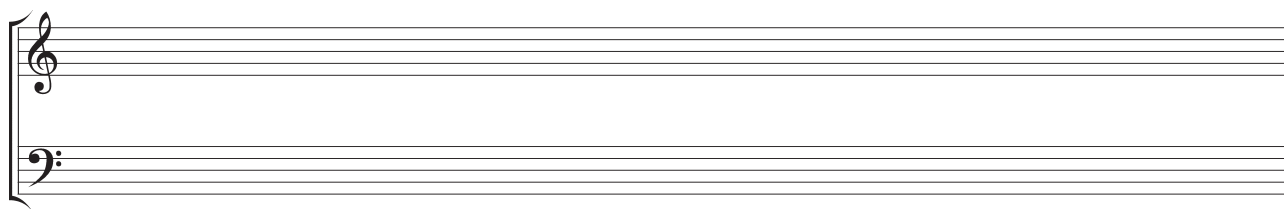


Quelle: Pachelbel, *Magnificat - Fuge I.1*



Quelle: J. S. Bach, *W&M II, Fuge in d-Moll*

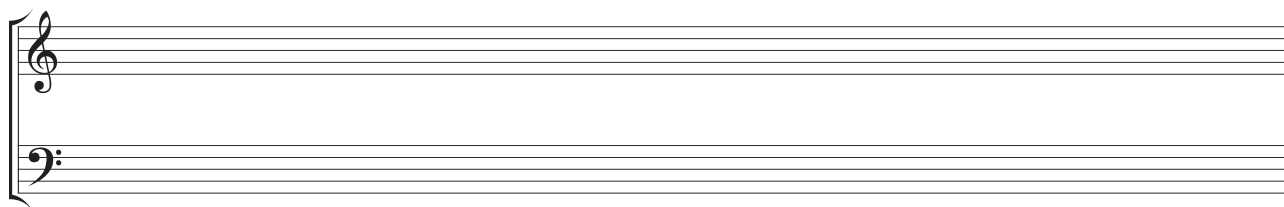
Beispiel für die Ausarbeitung des Motivo-di-Cadenza-Modells:



Quelle:

---

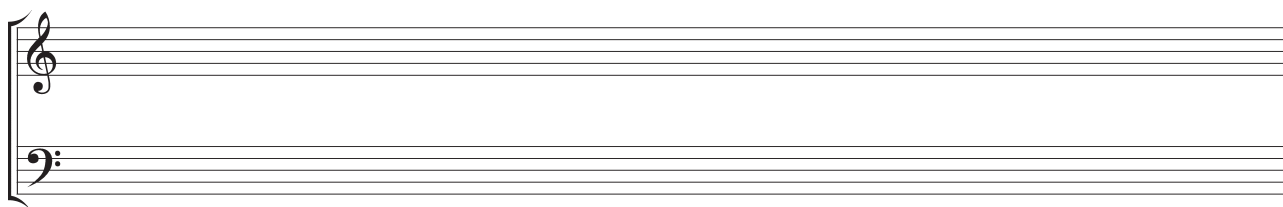
Beispiel für die Ausarbeitung des Motivo-di-Cadenza-Modells:



Quelle:

---

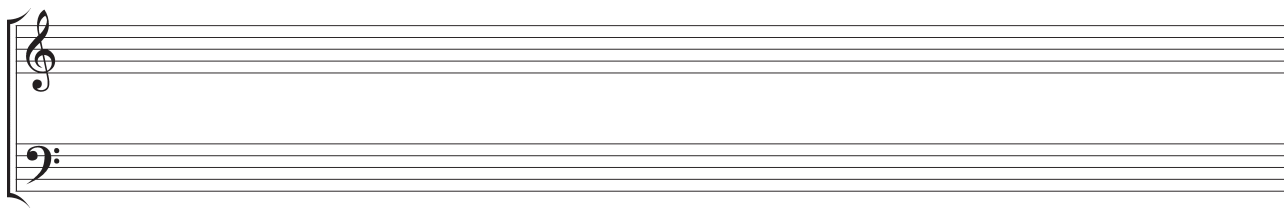
Beispiel für die Ausarbeitung des Motivo-di-Cadenza-Modells:



Quelle:

---

Beispiel für die Ausarbeitung des Motivo-di-Cadenza-Modells:



Quelle:

---

## Chromatisierung 1: Passus duriusculus abwärts mit 7-6-Synkope

Die Chromatisierung absteigender Tetrachorde bzw. diatonischer Lamentobässe war – vor dem Hintergrund verschiedener historischer Temperaturen (→ II-282) – ein besonderes klangliches Ereignis, ursprünglich im Dienste einer inhaltlichen Aussage eingesetzt (z. B. von J. S. Bach, um die Bedeutung des Textes in der Kantate BWV 12 »Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen« zu illustrieren). Rezeptionsgeschichtlich hat die Beliebtheit der Chromatisierung des diatonischen Modells zu einer Klangvielfalt geführt, die Gegenstand der folgenden Übungen sein wird.

Die Chromatisierung des diatonischen Gerüstsatzes betrifft in erster Linie die Baßstimme (Agens). Eine weitere klangliche Steigerung erfährt das Modell durch Chromatisierung der zum Baß parallel geführten Mittelstimme. Ähnlich der chromatischen 5-6-Synkope aufwärts (→ II-316) werden dabei die Töne der Agensstimme während der Synkopenbewegung in ihre mi- und fa-Varianten aufgespalten (zu den Toncharakteren mi und fa → I-91).

Spielen Sie chromatische Lamentobässe als dreistimmige Gerüstsätze:

Baßstimme chromatisch mit und ohne Synkope



Baß- und Mittelstimme chromatisch



Variante »Generalbaßharmonik«



Modell mit verlängerter Kadenz



Spielen Sie die chromatischen Sätze der Aufgabe 1 in verschiedenen Tonarten. Üben Sie das Durchhören des Modells, indem Sie eine Stimme singen und die anderen dazu spielen.

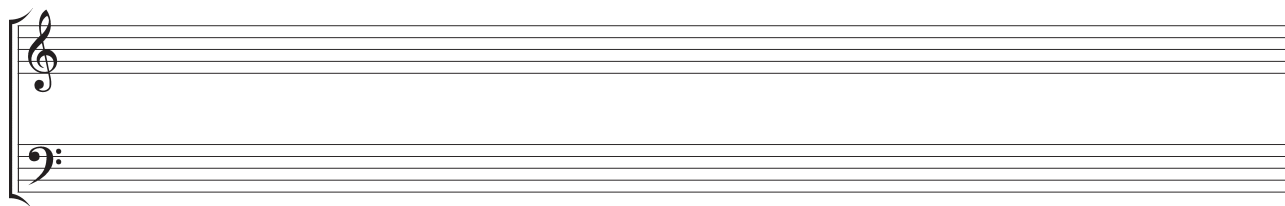
Eine(r) spielt am Klavier ein chromatisch absteigendes Tetrachord als Chaconnebaß, ein(e) andere(r) improvisiert melodisch variierend über der Harmoniefolge des Modells.



Beispiel unten Aus: G. F. Händel (?), 6 kleine Fugen, Nr. 4, T. 20–24

Ulrich Kaiser, *Gehörbildung. Satzlehre, Improvisation, Höranalyse. Ein Lehrgang mit historischen Beispielen*. Aufbaukurs, mit einem Formkapitel von Hartmut Fladt, Bärenreiter Studienbücher Musik Bd. 11 (= BSM 11), mit Audio-CD, Kassel 1998, S. 352.

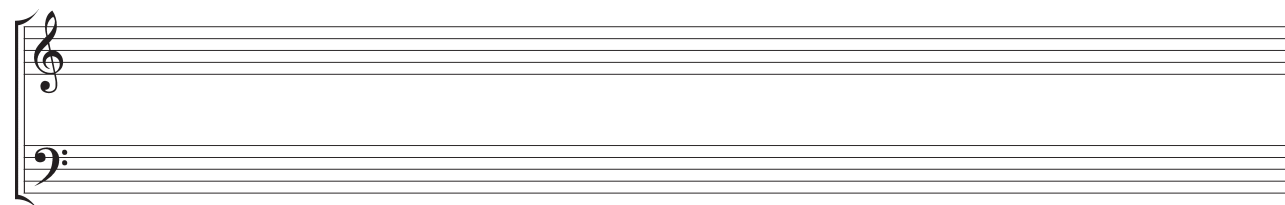
Bespiel für eine Lamentobass-Ausarbeitung:



Quelle:

---

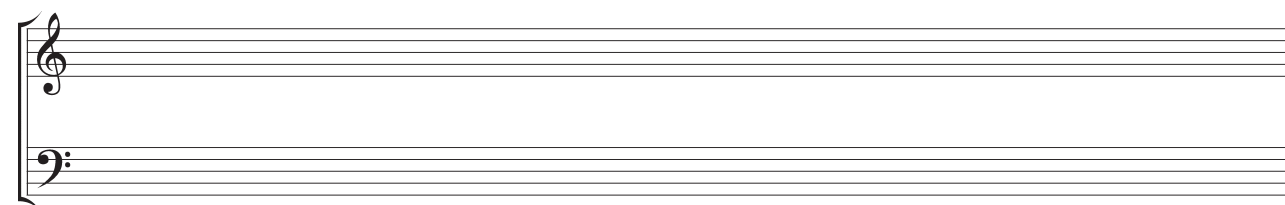
Bespiel für eine Lamentobass-Ausarbeitung:



Quelle:

---

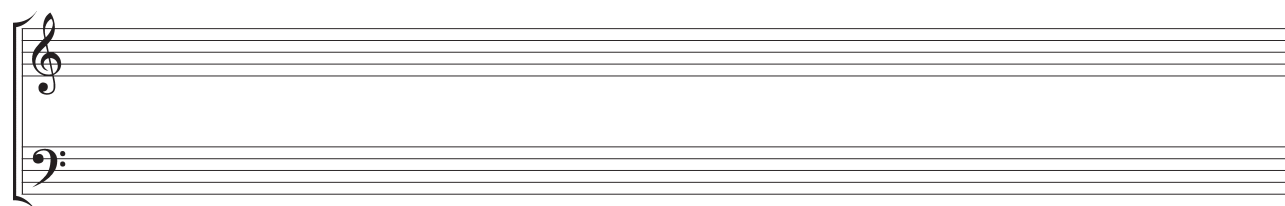
Bespiel für eine Lamentobass-Ausarbeitung:



Quelle:

---

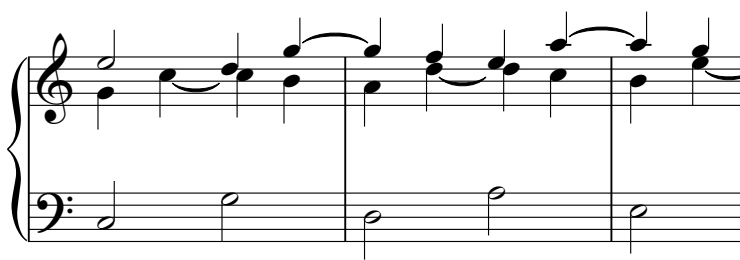
Bespiel für eine Lamentobass-Ausarbeitung:



Quelle:

---

## 9. Die Quintanstiegssequenz

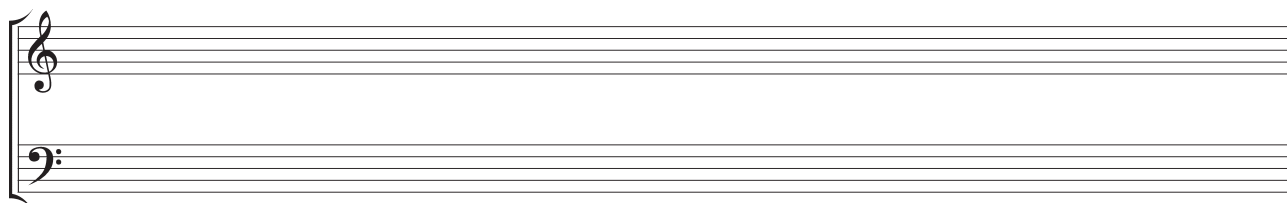


Das Quintanstiegssequenzmodell wird üblicher Weise nicht-modulierend eingesetzt...

...und oftmals in Kombination mit anderen Modellen zur Darstellung einer Tonart verwendet.



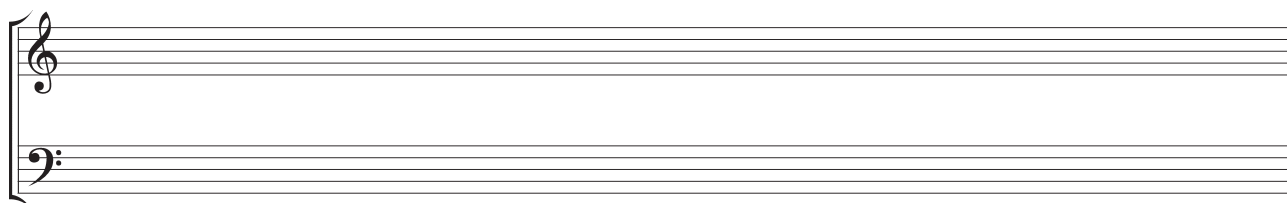
Besipiel für eine Quintanstiegssequenz-Ausarbeitung:



Quelle:

---

Besipiel für eine Quintanstiegssequenz-Ausarbeitung:



Quelle:

---

1. 

**Praeludium.** 

Johann Sebastian Bach, Kleines Präludium in C-Dur, BWV 924  
und alternative Version BWV 924a